

Nun spricht der Vorsitzende über die Gründung einer Zwangsinnung für Gross-Berlin in der eingehendsten Weise im Sinne seiner Ausführungen in unseren Nachrichten und bittet um Meinungsäusserungen in dieser wichtigen Frage. In der Diskussion sprechen die Kollegen Stabenow, Wolter und Krauser und wird am Schluss abgestimmt, ob diese Frage der vorgeschrittenen Zeit wegen als wichtigster Teil auf die nächste Tagesordnung kommen solle; gegen eine Stimme wird sodann beschlossen, dass dies geschehen solle. Von einem Kollegen wird sodann eine Broschüre der Firma Furtwängler dem Vorstand überreicht, die diese Firma direkt an das hiesige Publikum verschickt hat. Gegen dieses Reklameverfahren soll gleichfalls beim Zentralverband energisch Protest eingelegt werden, da solche uns direkt schädigende Reklame durchaus unstatthaft sei. Da es bereits 12¹/₂ Uhr geworden, schliesst der Vorsitzende die Versammlung und sollen die übrigen Angelegenheiten in der nächsten Sitzung im Oktober erledigt werden.

I. A. des Vorstandes:
Jul. Bössenroth, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinnung Halle a. S.

Unsere nächste ordentliche Quartalsversammlung findet am Montag, den 3. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im Ratskeller statt. Die Mitglieder sind verpflichtet, zu erscheinen. Unentschuldigtes Fernbleiben kostet 1 Mk. Strafe. Jedes Mitglied kann sich aber durch einen anderen Kollegen vertreten lassen; zu diesem Zwecke ist eine schriftliche Vollmacht auszustellen.

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung und Eingänge.
2. Wahl eines Vorstandsmitgliedes.
3. Antrag auf Regelung der Gehilfenunterstützung.
4. Festsetzung der Prüfungstermine.
5. Antrag, dass die Prüflinge, die ausserhalb der festgelegten Prüfungszeit geprüft werden wollen, die entstehenden Kosten zu tragen haben.
6. Zentralverbands-Angelegenheiten.
7. Beschlussfassung darüber, dass die Veröffentlichung von Reparaturpreisen, die eine Herabwürdigung unseres Standes herbeiführen, also somit gegen die guten Sitten verstossen, unter Strafe gestellt werden.
8. Verschiedenes.
9. Vortrag des Kollegen W. König über: Der unlautere Wettbewerb und seine Bekämpfung.

Wir bitten unsere Mitglieder, etwaige Wünsche und Anträge bis zum 18. September an den Unterzeichneten gelangen zu lassen, damit sie noch in der Nummer vom 1. Oktober veröffentlicht werden können.

Die obige Tagesordnung stellt eine äusserst interessante Tagung in Aussicht, ausserdem machen wir noch besonders auf den Schaufensterwettbewerb aufmerksam, der für alle Kollegen reiche Anregungen bringen wird! Wir rechnen deshalb auf einen recht zahlreichen Besuch.

Mit kollegialen Grüßen

G. Uhlig, Obermeister.

Uhrmacherverein Hamburg.

Am 12. September hielt unser Verein im Vereinslokal, Schweinemarkt 8, seine Monatsversammlung ab. Die Sitzung währte von 9¹/₂ bis 1 Uhr und hatte sich einer Anteilnahme unserer geschätzten Mitglieder zu erfreuen, wie sie bisher noch nicht zu verzeichnen war. Laut Protokoll von 1903 war es die am meisten besuchte. Diese Mitteilung wird gewiss jeden erfreuen, der ein Förderer unserer Bestrebungen ist und die Fernstehenden anspornen, nicht abseits stehen zu bleiben, sondern durch ihre Mitarbeit ein Werk zu vollenden, zu dem unser aller Arbeit gemeinsam nötig ist.

Aus den Verhandlungen ist hervorzuheben, dass unser Verein dem neu gegründeten Uhrmacherverband Norden, Unterverband des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, mit seiner stattlichen Mitgliederzahl von 115 beigetreten ist. An diesen Punkt schloss sich noch die Erörterung einer internen Verbandsangelegenheit und hielt es die Versammlung für richtig, dem Vorstand unseres Zentralverbandes durch ein spezielles Schreiben Vertrauen und Anerkennung in bezug auf die Handhabung gewisser Verbandsachen auszusprechen. Dieses Schreiben gelangte am 15. September bereits zur Absendung.

Sodann war es ein Bericht des Herrn Kollegen Arnold über die Brüsseler Weltausstellung, der die Anwesenden sehr interessierte. Herr Kollege Burmeister erstattete Bericht über die Beschlüsse des Zentralaussschusses der Bürgervereine wegen des zu erwartenden Gesetzes, betreffend Pfandbeleiher. — Viele der Herren Kollegen wird es auch interessieren, zu erfahren, dass der Vorsitzende des Zentralverbandes, Herr Heckel, am 10. und 12. September, Hamburg durch seine Anwesenheit beehrte.

Unsere nächste Versammlung findet am Montag, den 3. Oktober, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, statt, und ist zu dieser der Verein Altona, zwecks einer gemeinschaftlichen Sitzung, eingeladen worden. Auch ist der Vorsitzende des Altonaer Vereins, Herr Kollege Sackmann, gebeten worden, seinen in Neumünster gehaltenen, überaus lehrreichen Vortrag, an diesem Abend zu wiederholen. Im Namen des Vorstandes erlaube ich mir daher, alle werthen Mitglieder zu bitten, recht zahlreich erscheinen zu wollen.

Mit kollegialen Grüßen

H. Werdo.

Uhrmacher-Zwangsinnung zu Leipzig.

Ausserordentliche Innungsversammlung im Mariengarten am Montag, den 22. August 1910, nachmittags 4 Uhr 30 Minuten.

Die auf Beschluss der konstituierenden Versammlung für heute einberufene ausserordentliche Innungsversammlung wird vom Obermeister Frey-

gang 4 Uhr 30 Minuten eröffnet. Die Tagesordnung wird in vorliegender Form angenommen, ausserdem erklärt sich die Versammlung damit einverstanden, dass zwischen Punkt 3 und 4 ein Antrag, Geschäftsschluss an den Messontagen betreffend, behandelt wird.

Punkt 1. Eingänge. Die wichtigsten derselben kommen zur Verlesung; aus denselben ist hervorzuheben: der Rat der Stadt Leipzig sendet eine Probenschrift: Die reichsgesetzliche Rentenversicherung, herausgegeben von Wilh. Mergler in Mainz; eine Zuschrift, die Wahrnehmung aller in einer Versicherung Befindlichen, wird zur Kenntnis gebracht.

Punkt 2. Bericht des Vorstandes. Der Obermeister gibt die Verteilung der Vorstandsämter bekannt. Derselbe setzt sich zusammen: Robert Freygang, Obermeister, Herm. Horrmann, stellvertretender Obermeister, Arno Haas, erster Schriftführer, Herm. Hoffmann III, zweiter Schriftführer, Herm. Grabe, erster Kassierer, Gustav Hecker, zweiter Kassierer, Alexander Schmidt, Archivar, Paul Magdeburg und Albin Siemens, Beisitzer. Ausserdem gibt der Obermeister bekannt, dass drei Vorstandssitzungen stattgefunden haben.

Punkt 3. Wahl von Ausschussmitgliedern. Die darauf Bezug habenden Paragraphen bringt der Obermeister zur Verlesung. Durch Zuruf werden darauf gewählt:

a) für Gehilfen- und Herbergswesen: Ernst Reichel, Rudolf Frahnert und Max Singer,

b) für Lehrlingswesen: Franz Perret, Richard Müller und Philipp Lehmann,

c) für den Gehilfenprüfungsausschuss: Paul Leuteritz, Hugo Jähncke und Emil Vetterlein.

Die Wahl dieser Herren erfolgte einstimmig. Die Anwesenden nehmen die Wahl an, die Abwesenden sollen schriftlich benachrichtigt werden.

Punkt 4. Antrag beim Rat der Stadt Leipzig. Derselbe möge anordnen, dass an den Messontagen die offenen Geschäfte in der Stadt geschlossen zu halten sind. Kollege Lehmann spricht zu diesem Antrage und befürwortet, in Gemeinschaft mit den Goldarbeitern die nötigen Schritte zu unternehmen. In gleichem Sinne spricht sich der Obermeister aus. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, dass der Antrag in dieser Weise behandelt wird. Herr Kollege Hecker berichtet, dass in seinem Stadtteil Leipzig-Schleussig diese Einrichtung durch freiwillige Vereinbarung der Geschäftsinhaber herbeigeführt worden ist, und empfiehlt, es in gleicher Weise anzustreben.

Punkt 5. Beschluss über Ernennung eines Ehrenmitgliedes. Der Obermeister erinnert daran, dass unser bejahrter Kollege Fritz Cordes sich durch langjährige Tätigkeit und treue Mitarbeit für unseren Uhrmacherstand ausserordentliche Verdienste erworben hat. Er bittet die Versammlung, eine Pflicht der Dankbarkeit zu erfüllen, indem sie Kollegen Fritz Cordes zum steuerfreien Ehrenmitglied ernennt. Die Versammlung beschliesst einstimmig dem Antrag entsprechend.

Punkt 6. Beschluss über Gratulation und Kondolation. Beide werden weiter wie bisher mit geringen Abänderungen geübt.

Punkt 7. Beschluss über Mitgliederaufnahme. Der Obermeister fragt an: Soll eine Versandfirma Mitglied der Uhrmacherinnung werden. Der Obermeister ist für Ablehnung dieser und ähnlicher Firmen. Kollege Opitz spricht sich in gleichem Sinne aus. Die Versammlung lehnt darauf die Aufnahme einstimmig ab.

Punkt 8. Beschluss über Festlegung der Vierteljahrsversammlungen bzw. Tag und Zeit. Kollege Quarch ist für Abendversammlungen, dergleichen sprechen die Kollegen Grabe und Opitz dafür. Auf Beschluss der Anwesenden werden die Quartalsversammlungen jeden zweiten oder dritten Montag des Monats abends um 8 Uhr abgehalten werden.

Punkt 9. Mitteilung, die Sterbekasse betreffend. Der Obermeister gibt den Anwesenden das Hauptsächliche der Sterbekassensatzung bekannt. Er fordert diejenigen Kollegen, welche das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, auf, für sich und ihre Ehefrau Mitglied der Sterbekasse zu werden.

Kollege Hille spricht für Gründung einer Sterbekasse für ältere Mitglieder. Die weiteren Ausführungen des Kollegen Hille, die Leitung der Innung betreffend, werden vom Obermeister widerlegt. Kollege Opitz verlangt genaue Befolgung der vorliegenden Tagesordnung und bittet, sich aller nichtsachlichen Ausführungen zu enthalten. Weitere Aufklärungen über die Sterbekasse gibt deren Vorsitzender, Kollege Richard Müller, und begründet, dass die Altersgrenze nicht höher gestellt werden kann, ohne das Bestehen der Kasse zu gefährden. Zum Schluss gibt der Kollege die Vermögenslage und Mitgliederzahl der Sterbekasse bekannt.

Punkt 10. Verschiedenes. Der Obermeister nimmt Veranlassung, darauf hinzuweisen, dass bei dem kurzen Bestehen der Innung ein gewisser Vorteil noch nicht zu erwarten sei, er mahnt, der neuen Innung unentwegt Interesse und Mitarbeit entgegenzubringen. Kollege Opitz bemängelt, dass die halbjährlichen Beiträge schon kassiert werden. Er bezweifelt die rechtliche Anerkennung der Innungssatzung und kritisiert die hohen Mitgliederbeiträge. Der Obermeister verweist etwaige Einwendungen an die Aufsichtsbehörde. — Die Mitgliederbeiträge können nicht niedriger bemessen werden. Weiter wird der Kollege dahin aufgeklärt, dass die Satzung zu Recht besteht und etwaige Abänderungen nur auf instanzmässigem Wege erfolgen können. Kollege Horrmann gibt den Kollegen Aufklärungen über die rechtliche und gesetzliche Gründung und Stellung einer Zwangsinnung. Kollege Lehmann wünscht zu wissen, welchem Verband die Innung angehört. Der Obermeister erklärt, wie aus der Satzung ersichtlich: dem Zentralverband der Deutschen Uhrmacher. Kollege Gebser wünscht zu wissen, auf welchem Wege Satzungsabänderungen herbeigeführt werden können.

Schluss der Sitzung nach Verlesung des Protokolls 7 Uhr 5 Minuten

Arno Haas, Schriftführer.